

Jahresbericht der Fraktion Heilpädagogik 2021/2022

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen

Im vergangenen Verbandsjahr durften wir in St. Moritz unsere Jahresversammlung durchführen. Am Morgen fand, wie in den letzten Jahren üblich, die Delegiertenversammlung des LEGR statt. Der Nachmittag wurde durch ein spannendes Referat von Prof. Dr. Kathrin Altwegg (<https://youtu.be/l1TjhCu3spM>) und unserer Jahresversammlung komplettiert.

Fraktionskommission

Die Fraktionskommission traf sich teilweise über Skype und erfreulicherweise auch physisch zu 6 Sitzungen.

Unser grosses Thema war die Integrationsumfrage und wir haben intensiv am Argumentarium für die bezahlten Besprechungslektionen für alle Lehrpersonen gearbeitet. Das Argumentarium wird an der DV vom 1. Oktober 2022 in Maienfeld den Delegierten zur Abstimmung vorgelegt. Anfragen der anderen Fraktionen und der Geschäftsleitung wurden ebenfalls im Verbandsjahr bearbeitet.

Integration: Grundsätzlich kann festgehalten werden, dass sich das Modell der Integration bewährt und eine grosse Akzeptanz findet. Eine Integration um jeden Preis wird jedoch sehr kritisch betrachtet. Wie bei allen Belangen der uns anvertrauten SuS haben die Eltern das letzte Wort und daher auch, wo und wie die Kinder beschult werden.

Die Erkenntnisse werden nun in die Vernehmlassung zur Teilrevision des Bündner Schulgesetzes einfließen und hoffentlich dort auch Gehör finden.

Eine Auswertung zur Umfrage wurde im Schulblatt, Juli 2022/3, abgedruckt, sowie auf die Homepage aufgeschaltet und auch direkt an euch per Mail versendet.

Aus- und Weiterbildung: Am 1. Juni 2022 haben uns mit Karin Lutz und Men Gustin von der PH getroffen. Erneut haben wir auf die Wichtigkeit des DaZ-Unterrichts und der dazu gehörigen Ausbildung hingewiesen. Da die Ausbildung neuer Lehrpersonen auf eine «Allrounder-Ausbildung» zielt, ist dieser wichtige Bereich in den Sprachdidaktiken integriert und erhält zum Ende der Ausbildung nochmals einen sehr kleinen Block mit Informationen. Die Fraktionskommission erachtet dies als zu wenig Schulung für diesen sehr wichtigen, und immer wichtiger werdenden Bereich.

Auch über die Zusammenarbeit mit den Studierenden haben wir uns ausführlich unterhalten und konnten das Konzept der PH einsehen. Die Ausbildung sieht vor, dass die Studierenden erst im berufspraktischen Semester in die Zusammenarbeit mit uns SHP eingeführt werden, da sie vorher die einzelnen Fächer aufarbeiten müssen. Die Praxislehrperson kann aber schon vorher den Anreiz zur Zusammenarbeit geben und vielerorts klappt auch das Weiterleiten der Planungen, damit auch wir uns vorbereiten können. Sprecht in euren Teams diese Punkte an, wenn ihr bei den Praktika mehr eingebunden sein möchtet und den Studenten auch einen Einblick in unseren Alltag vermitteln wollt.

Wir bleiben mit der PH in Kontakt und hoffen so, die Aus- und Weiterbildung stetig zu optimieren.

Verein DaZ Interkantonal: Diesen Frühling konnte in Zürich der Verein «DaZ Interkantonal» gegründet werden. Mirjam Rischatsch amtiert dort als Aktuarin und der LEGR wird als Verband beitreten, was unserem Wunsch entsprechend die Geschäftsleitung bereits beschlossen und zugestimmt hat. *Gerne nimmt der Verband auch Einzelpersonen als Mitglieder auf.*

Weitere Infos unter: www.vdaz.ch

Austauschtreffen Sonderschulinstitutionen und «Bündner Standard»

Weiter nahm ich am Austauschtreffen mit den Sonderschulen teil und habe mich aktiv in der Projektgruppe zur Einführung des «Bündner Standard für die Volksschule» beteiligt.

Der **Austausch** mit den Leitungen der Sonderschulen ist informativ und spannend, da oft kantonsüberspannend sehr ähnliche Anliegen und Schwierigkeiten auftauchen und geregelt werden müssen.

Der **«Bündner Standard»** ist ein Instrument, um Übergriffe jeglicher Art zwischen SchülerInnen und SchülerInnen aber auch zwischen SchülerInnen und Lehrpersonen zu dokumentieren. Nach einem Raster wird der Vorfall eingeschätzt, um dann handlungsfähig zu sein, um den Übergriff aufzuklären und die Situation wieder in einen normalen Ablauf bringen zu können.

Die erste und zweite Auflage wurde durch den Bündner Spital- und Heimverband, sowie die Konferenz der Kinder- und Jugendinstitutionen ausgearbeitet und herausgegeben. Nun ist eine Projektgruppe mit den Verfassern daran, eine Version für die Volksschule zu erarbeiten. Einige von uns arbeiten schon nach diesem Konzept. Für weitere Fragen stehe ich euch gerne zur Verfügung, oder kontaktiert die Homepage unter: www.buendner-standard.ch

Geschäftsleitung

In der Geschäftsleitung wurden online und real 11 Sitzungen durchgeführt. Der intensive Austausch mit den anderen Fraktionen und das Ringen um tragfähige Lösungen für den ganzen Verband ist spannend und bereichernd. Zusätzlich hat ein Treffen mit dem Beirat und der PHGR, sowie zwei Sitzungen mit dem EKUD stattgefunden.

Im EKUD wurden wir über die Evaluation der ISS informiert, die Lehrbewilligungen aber auch der Lehrermangel auf allen Stufen und vor allem in den Tälern wurde angesprochen. Eine Umfrage bei den Schulträgerschaften zeigt Handlungsbedarf.

Auch in diesem Jahr waren wir aktiv auf verschiedenen Ebenen und mit dem 6-Punkte-Programm des LEGR wurde das Argumentarium Besprechungslektionen (siehe oben) und Löhne unter die Füsse genommen.

National nahm ich an einer ausserordentlichen und einer ordentlichen DV des LCH teil.

Die Situation um das Covid 19 Virus ist abgeflacht, jedoch stehen mit dem Krieg in der Ukraine schon wieder neue Herausforderungen bereit.

Dank

Es bleibt mir an dieser Stelle noch der Dank an Angela, Barbara, Ladina und Mirjam, welche ihr Wissen immer gewinnbringend-kritisch einbringen und die Kommissionsarbeit zu wertvollen Momenten machen.

Die Präsidentin, Eveline Bronnenhuber, Juli 2022